

Neues Feuerwehrauto für Rieblingen

Spritzenhaus muss umgebaut werden - Einwohner sollen helfen

Die Rieblinger Freiwillige Feuerwehr erhält ein neues Feuerwehrfahrzeug. Zuerst muß aber das bestehende Spritzenhaus, welches 1952 errichtet wurde, umgebaut und erweitert werden. Der endgültige Umbauplan wird den Einwohnern in Kürze vorgestellt. Bei diesem Kraftakt ist der ganze Ort gefordert, so Vorstand Neumeier, bei der Jahreshauptversammlung im Rieblinger Bürgerhaus.

Feuerwehrvorstand Joachim Neumaier begrüßte neben den aktiven Mitgliedern insbesondere die Ehrenmitglieder, Bürgermeister Willi Lehmeier und seinen Stellvertreter Johann Bröll und nicht zuletzt KBM Thomas Heimes.

Kommandant Christian Thoma berichtete von 35 Aktiven und sechs Jugendlichen. Zwei Jugendliche konnten neu aufgenommen werden.

Erfreulich gewesen sei so der Kommandant, dass im Berichtsjahr 2008 kein Ernstfall eingetreten sei. Dennoch musste die

Wehr zu einer Baumbeseitigung ausrücken. Absperrdienst bei einer Treibjagd und kirchlichen Festen wurde ebenso von der Feuerwehr geregelt. 15 Übungen davon 10 praktische Übungen, eine Gemeindeübung mit allen Stadtteilwehren verlief zur vollen Zufriedenheit. Die Rieblinger Feuerwehrjugend hatte 10 Übungen absolviert. Eine praktische Übung über brennende Stoffe wurde im Wertinger Gymnasium abgehalten. Vier Aktive belegten zum bevorstehenden neuen Feuerwehrauto einen Atemschutzlehrgang. Zwei Gruppen legten erfolgreich die Leistungsprüfung ab.

Drei Männer übten im Brandcontainer in Neu Ulm. Ferner wurde der Maibaum aufgestellt und die Jugend fuhr zum Kletterparcour nach Scherneck.

Der Kommandant berichtete über die neue Integrierte Leistung, die in Betrieb ging und von

der Augsburger Berufsfeuerwehr alarmiert wird. Zum Schluss dankte Kommandant Christian Thoma allen Aktiven, der Stadtfeuerwehr Wertingen und der Stadt Wertingen für die technische Ausstattung.

Bürgermeister sagt Danke

Bürgermeister Willi Lehmeier ist immer froh, wenn es zu keinem Ernstfall bei den Feuerwehren kommt. Das Thema Feuerwehrfahrzeug ist Vergangenheit, denn dieses Fahrzeug wird heuer gekauft so Lehmeier. An Kosten sind 75000 Euro aufzuwenden. Um dieses Fahrzeug anzuschaffen muss aber zuerst das bestehende Feuerwehrauto umgebaut werden um dem Feuerwehrauto nach den Vorgaben der Regierung von Schwaben Platz zu machen. Dank sagte Bürgermeister Willi Lehmeier der Familie Ort-

ner für die erforderliche Grundabtretung zur Erweiterung des Feuerwehrauses. Die Planung läuft und man kriegt es auf die Reihe, so Lehmeier. Jeder Bürger Rieblingens ist hier gefordert.

Vorstand Neumeier beabsichtigt alle Einwohner bei diesem Projekt mit einbinden. Sobald die Planung stehe, sollen alle Einsicht haben. Man baut in die Zukunft so Neumeier. Kreisbrandmeister Thomas Heimes als verantwortlicher KBM stellte sich den Rieblingern vor. Er referierte über die neu eingerichteten integrierte Leitstelle (ILS) die über die Notrufnummer 112 die Feuerwehr und den Rettungsdienst alarmiert. Zur Thematik Feuerwehrausbau und Auto sagte der KBM, dass durch die neue Umgehungsstrasse die Wehr Rieblingen das neue Feuerwehrfahrzeug benötige. Durch die Umgehungsstrasse kommt dann einiges auf die Rieblinger Wehr zu.



Das aus dem Jahr 1952 erstellte Feuerwehraus der Freiwilligen Feuerwehr Rieblingen entspricht für das neue Fahrzeug nicht mehr den Anforderungen und muss umgebaut werden. Fotos: Friedrich